



Kenia: Nachhaltige Entwicklung an Kenias Südküste

EURO 143.000 Arbeitsbereich: *PROJECT*

profil

Partner: Coast-Rural Development Organisation (CRDO), Mombasa, Kenia
 Beteiligte: Fischer und ihre Familien an der Küste südlich Mombasa, Kenia
 Ökologie: Entlastung und Sicherung des stark überfischten Ökosystems Lagune und Riff
 Ökonomie: Einführung eines Fischereimanagements sowie alternativer Einkommensquellen
 Soziales: Stärkung der Gemeinschaft durch Selbstorganisation, Schulungen, Infrastruktur
 Maßnahmen:

- * Instandsetzung strandnaher Gebäude, den „Fishbandas“ als Treffpunkt für die Fischer
- * Verarbeitung und Vermarktung von Fisch unter hygienischen Bedingungen
- * Schulungen zu Fischereimanagement, Selbstorganisation und Marketing
- * Förderung der Selbstorganisation der Fischer in „Beach Management Units“
- * Einrichtung von Meeresschutzgebieten (MPA)
- * Einführung von Fisch-Konservierungs- und Veredelungstechniken (Kühlung, Trocknung, Räuchern)
- * Förderung alternativer, vom Meer unabhängiger Einkommensquellen
- * Verbesserung der Arbeitssicherheit auf See

Mariner Ressourcenschutz durch partizipatives Fischereimanagement

Umstrukturierung von Beach Management Units (BMU) an der Südküste

Die Umstrukturierung der BMUs war eine wichtige Empfehlung des BMU-Audits. Das Ministerium für Fischerei hat gemeinsam mit CRDO den Prozess durch Auflösung der bisherigen BMUs und Ausschreibung von Neuwahlen in Gang gesetzt. Die Kandidaten haben ihre Unterlagen eingereicht, die von einer Task Force ausgewertet wurden, um die Rechtmäßigkeit des Wahlverfahrens zu gewährleisten. Die Wahltermine wurden festgelegt und die Abstimmungen vorbereitet. Den Bewerbern wurde vor der Wahl ausreichend Zeit zur Vorstellung ihrer Positionen gegeben. Dieses Verfahren wurde in den vier BMUs Shimoni, Jimbo, Vanga und Wasini/Mkwiro durchgeführt, die dadurch zu Modellfällen wurden. Die gewählten Amtsträger durchliefen nach ihrer Wahl eine intensive Ausbildung zum Thema Co-Management, die von CRDO erteilt wurde. Zusätzliche Informationsveranstaltungen und Trainings wurden in Funzi, Bodo, Majoreni und Kibuyuni abgehalten.

Aus der Region Viktoriasee wurden drei verschiedene Schulungsprogramme übernommen, die allerdings auf die Verhältnisse an der Küste angepasst werden mussten. Das Ministerium für Fischerei betraute ein Gremium aus fünf Mitarbeitern, die in der Ausbildung von BMU-Mitgliedern geschult sind sowie Matano Ngati (CRDO) mit dieser Aufgabe, die zur Veröffentlichung eines Handbuchs führen wird.

Mit dem Abschluss der Wahlen in den Landingsites Ende November 2009 hat CRDO das Ziel der Neustrukturierung der Beach Management Units an der Südküste erreicht.

Programm zur Wiederherstellung der marinen Umwelt: Kibuyuni LMMA und Wasini Island

Die intensive Mobilisierung der Bevölkerung zur Wiederherstellung einer intakten marinen Umwelt hat auf Anregung CRDOs in Kibuyuni zur Gründung der ersten Locally Managed Marine Area (LMMA) südlich von Mombasa geführt. Das LMMA-Konzept versteht sich nicht nur als Werkzeug zum Naturschutz sondern als ein Konzept zur integrierten Entwicklung. In Partnerschaft mit anderen Akteuren hat die Gemeinschaft der Fischer ein Ende destruktive Fangmethoden in Kibuyunis Fischgründen beschlossen. Das Gebiet der LMMA, eine No-Take-Zone, wurde mit Bojen gekennzeichnet und Mitglieder der Kommunalen Naturschutzgruppe (Nagajeza Self Help-Group) übernahmen die Verantwortung für die Einhaltung der Regelungen durch Wachdienste.

CRDO hat Meereskundler engagiert (Envasses Umwelt- und Naturschutz-Berater), um einen Unterwasser-Census in dem Schutzgebiet durchzuführen und Freiwillige als Datensammler auszubilden.

Die Mobilisierung zur Einrichtung weiterer LMMAs stützt sich auf das Beispiel Kibuyuni, das zur Nachahmung anregen soll. Als den Fischern von Kibuyuni der Fischfang in der LMMA untersagt wurde, sind sie zum Fischen in die Gewässer von Wasini gefahren, eine Insel gegenüber von Kibuyuni. Die Fischergemeinschaft von Wasini nahm sich Kibuyuni zum Vorbild und organisierten ihre eigene LMMA, die von Tauchtouristen gegen Gebühr besucht werden darf. Das Geld geht in Gemeinschaftsprojekte.

Auf einem Stakeholder-Treffen mit allen Beteiligten wurde über die Schutzmaßnahmen diskutiert. Dabei wurde betont, dass für die Rechtmäßigkeit und den dauerhaften Bestand der LMMA auf Wasini auch eine eigenständige BMU benötigt wird. CRDO und Vertreter des Fischereiministeriums haben Termine zur Vorbereitung und Durchführung der Wahl auf der Insel abgestimmt.

Maßnahmen zur Sicherung des Lebensunterhalts

Die Herausforderung die Regierung und die Gemeinden gleichermaßen ist die Identifizierung praktikabler alternativer Einkommensquellen für die lokalen Fischer und ihre Familien. Der durchschnittliche Lebensstandard in den Küstengemeinden ist einer der niedrigsten im Land und die vielfältigere Absicherung des Lebensunterhalts würde helfen, das individuelle Einkommen zu erhöhen und den Nutzungsdruck auf die Fischerei zu reduzieren.

Bienenzucht in Mangroven-Wäldern

Erfolgreich ist die Verknüpfung von Naturschutz und nachhaltiger Existenzsicherung abseits der Fischerei in den Mangroven von Majoreni und Kibuyuni. Der Ansatz beruht auf der Überzeugung, dass der Nutzer natürlicher Ressourcen den unmittelbaren Nutzen von Naturschutzmaßnahmen erkennt und deren Umsetzung daher dauerhaft unterstützt. In beide Gemeinden wurden mehr als 100 Bienenkörbe für die Honiggewinnung in den Mangrovenwäldern ausgebracht, von denen mehr als die Hälfte bereits kurze Zeit später besiedelt waren. Die Erträge aus der Ernte werden andere Gemeinden davon überzeugen, dass es sich lohnt, auf die Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen, in diesem Fall der Mangrovenwälder, zu achten.

Die Gruppen haben ein dreitägiges, intensives Training über modernen Methoden der Bienenhaltung durchlaufen, das CRDO organisiert hat. Die Ausbildung wird durch einen Besuch bei anderen Projekten ergänzt.

CRDO hat die offizielle Anerkennung der Gruppen von Majoreni und Kibuyuni als Naturschutzorganisationen durch die zuständige Behörde Kenya Forestry Service bewirkt.

Revolving Loans: Kleinkredite zur Existenzgründung

Die Frauen in der Verarbeitung und im Handel werden vor allem durch einen Mangel an Kapital daran gehindert, ein Geschäft aufzubauen oder in irgendeiner Entwicklungsstufe zu erweitern. Die zähen Bankformalitäten und die Forderungen nach (den nicht vorhandenen) Sicherheiten schrecken die Frauen ab, sich an diese Institutionen zu wenden. In dieser Situation hat CRDO verschiedene Initiativen durch Kleindarlehen unterstützt und die Möglichkeit geschaffen, eine neue Unternehmung zu gründen oder etwas Bestehendes zu erweitern.

Begünstigte Gruppen sind die Frauengruppe „Mpaji ni Mungo“ (Gazi), „Nagajeza Self Help Group“ (Kibuyuni), „Mamboleo Fisheries Group“ (Likoni) und „Mbweni Imkerei und Naturschutz Gruppe“ (Majoreni). Die Rückzahlungen der Kredite gestalten sich positiv, trotz Nebensaison und mit nur einem Landeplatz (Likoni) in Verzug. Die verschiedenen Gruppen berichten seither über spürbare Verbesserungen ihrer Lebenssituation. Besondere Herausforderungen sind noch vereinzelt die Buchhaltung, eine schlechte Gruppendynamik und das Marketing. CRDO hat in diesen Bereichen die jeweiligen Problemlagen analysiert und gezielt Hilfestellungen gegeben.

Sanierung und Ausbau der Infrastruktur an den Projekt-Landingsites:

- Büro der Frauengruppe in Gazi

Der Bau des Büros wurde Ende Februar abgeschlossen und im Beisein des Bezirkskommissars des Fischereiministeriums am 14. März 2009 eingeweiht. Das Büro mit angeschlossener Kantine hat den Betrieb unmittelbar aufgenommen. Die Frauen bereiten Lebensmittel zu, die sie verkaufen und dadurch einen Beitrag zum Familieneinkommen erzielen. Das Gebäude beherbergt zudem einen Abstellraum zur Aufbewahrung solar getrockneter Fische sowie der Trocknungstechnik. Durch die För-

derung der Initiative hat sich die finanzielle Sicherheit der Frauen und ihrer Familien deutlich verbessert.

- Mvuleni Landingsite

Mehrere Zusammenkünfte mit Vertretern des Fischereiministeriums und der örtlichen Verwaltung haben stattgefunden, um eine dauerhafte Lösung für die Frage des Landbesitzes zu suchen. Allerdings konnte durch dieses Gremium noch kein befriedigendes Ergebnis erzielt werden. Offensichtlich ist die Frage des Landbesitzes in diesem Küstenabschnitt noch immer von hoher politischer Brisanz.

Save And Rescue Team (SART) in Shimoni

CRDO hat die Ausbildung von SAR Teams in Shimoni gestartet. Mit Unterstützung eines professionellen Rettungssanitäters wurden lebensrettende Grundlagen und Techniken trainiert. Die Ausbildung wurde bis Ende Dezember 2009 durchgeführt und wird später auf die Fischer aller lokal registrierten Schiffe in Shimoni ausgeweitet. Mit dieser Initiative sollen die Verluste an Menschenleben auf See vermindert werden. Es gibt Pläne die Teams mit weiteren Rettungsmitteln auszustatten.

SART-Clubs in den Schulen

Lehrer und Eltern sind sehr von diesem Projekt begeistert und sehen es als ein wichtiges Element zur Sensibilisierung der Schüler zum Umgang mit Gefahren in den Küstengemeinden, was durch die langjährige Missachtung dieses Themas durch die Politik längst überfällig ist.

Lehrer zitierten verschiedene Fälle von Kindern, die beim Schwimmen ertranken oder aufgrund des Fehlens von Erste-Hilfe-Kenntnissen nicht gerettet werden konnten. Zwar leben die Menschen unmittelbar mit dem Meer, doch lebensrettende Fertigkeiten seien bei kaum einem vorhanden. Erste SART Clubs sind in den Schulen von Wasini, Shimoni, Mzizima (Kibuyuni) und Maji safi (Shelly Beach) gegründet worden, weitere Vereine in anderen Schulen sollen folgen. Die jeweils siebenköpfigen Teams (fünf Schüler und zwei Lehrer) erhalten ihre einwöchige Ausbildung während der Schulferien im Büro von CRDO. Die geschulten Teams werden das erworbene Können an die Mitglieder der SART Clubs ihrer Schule weitergeben.

Stärkung des CRDO-Sekretariats

Board of Governors (BOG): CRDO hatte seine erste Beiratssitzung Anfang März. Während des Treffens wurde eine SWOT-Analyse der Organisation diskutiert, kritische Fragen identifiziert und die weitere Entwicklung besprochen. Jedes Beiratsmitglied ist mit der Erfolgskontrolle einer bestimmten Projektaktivität betraut.

Dokumentarfilm

Im März 2009 wurde ein Dokumentarfilm über das Projekt und die Arbeit von CRDO durch das deutsche Filmteam Blickwechsel-TV realisiert, der die verschiedenen Aspekte der Projektarbeit porträtiert.

Um noch stärker für das Projekt und ein nachhaltiges Küstenzonenmanagement zu werben, wurde von CRDO ein Projektor angeschafft, mit dem dieser und auch weitere Filme regelmäßig an den Landingsites gezeigt werden können.

In der Gemeinde Kibuyuni gab es die Möglichkeit, die Dokumentation auf einer großen Leinwand zu sehen. Alle Gemeinde-Mitglieder und die Gemeindevertreter waren anwesend und die Vorführung wurde zu einem der größten Gemeinde-Events seit langem.

Zusammenarbeit

Ein Vertreter der Artefact GmbH aus Deutschland hat CRDO besucht und sich über das Vorhaben informiert, um die Möglichkeiten zur Teilnahme an einem Freiwilligen-Programm zu prüfen. In einer gemeinsamen Vereinbarung wurde die Zusammenarbeit geregelt, die vor allem zur Durchführung der Marine Education Program (MEP) in den zum Einzugsbereich der Landingsites gehörenden Grundschulen dienen soll.

Ab Juli 2009 unterstützt Frau Lilia Afrone als Teilnehmerin des Weltwärts-Programms die Arbeit von CRDO. Nach einer Einführungsphase über die verschiedenen Arbeitsbereiche konzentriert sich ihr Engagement nun auf die SART Clubs in den Schulen.

CRDO hat mit zwei Studenten der Umweltwissenschaften von der Kenyatta Universität Nairobi zusammen gearbeitet. Deren Betreuer waren beeindruckt von CRDOs Arbeitsprogramm und boten eine

Vertiefung der Kooperation in wissenschaftlichen Fragen und weitere Unterstützung durch Studenten an. Von dem Fachwissen eines weiteren Studenten der Fischereiwissenschaft an der Moi-Universität haben alle Mitarbeiter von CRDO stark profitiert.

Memorandum of Understanding zwischen Fischerei-Ministerium und NGOs

Um die Arbeit von Nichtregierungs-Organisationen in der Region zu koordinieren, wurden diejenigen NGOs, die in der Entwicklungszusammenarbeit tätig sind, genötigt, einer Arbeitsgruppe beim Fischereiministerium beizutreten und eine Vereinbarung mit dem Ministerium zu treffen, durch welche die Zusammenarbeit in der Projektregion im Zusammenhang mit der Neustrukturierung der BMUs neu geregelt werden. Aufgrund dieser Vereinbarung konzentriert sich CRDO bei der Neustrukturierung der BMUs auf die Anlandestellen von Bodo bis Vanga (also incl. der schon zuvor betreuten Landingsites in Shimoni, Kibuyuni, Majoreni) während z.B. PACT Kenia die Landingsites von Munje bis nach Tiwi betreut und damit nun für die bisher von CRDO betreute Landingsite in Gazi zuständig ist.

Teilnahme am „Internationaler Workshop über nachhaltiges Küstenzonenmanagement“

Vom 21. bis 30. April 2009 waren die drei CRDO-Mitarbeiter Matano Ngati, Barua Mshenga und Alice Kalebe auf Einladung der Lighthouse Foundation Teilnehmer eines Workshops zum nachhaltigen Küstenzonenmanagement, der von Ocean Beacon Inc (s. FARMC-Projekt Philippinen) organisiert worden war. Das Team profitierte von diesem Workshop und zu den Ergebnissen zählen der Aufbau von Partnerschaften, die Entwicklung kommunaler Programme zur Sensibilisierung über den Klimawandel, die nachhaltige Nutzung von Ressourcen sowie die schon begonnene Einführung des Marine Education Program (MEP) in den Grundschulen des Projektgebietes.

Verschiedene Sozial-Programme

CRDO hat erschiedene Veranstaltungen im Raum Mombasa unterstützt und begleitet:

- Shelly Beach Clean-up Kampagne: Am Hausstrand von CRDO, Shelly Beach, wurde in einer gemeinsamen Aktion verschiedener Organisationen, der lokalen Verwaltung sowie der Schulen Müll gesammelt und entsorgt.
- World Wetlands Day: Am 21. Februar 2009 jährt sich die Inkraftsetzung der Ramsar-Konvention. Zahlreiche Gäste haben an einer Veranstaltung unter der Überschrift „Let's save our sea and wetlands“ teilgenommen.
- World Environmental Day: Unter der Leitung des Mombasa Distrikt Bevollmächtigten wurde am 5. Juni 2009 eine Mangroven-Pflanzaktion mit zahlreichen Freiwilligen durchgeführt.
- World Food Day: Am 16. Oktober 2009 fand die Veranstaltung im Nguluku Center im Msambweni Distrikt statt, zu der CRDO die verschiedenen betreuten Gruppen mobilisiert hat. Die Frauengruppe aus Gazi hat die unterschiedlichen Fischprodukte präsentiert, ebenso waren Honigprodukte und Arbeitsgerätschaften ausgestellt.

Partner:

Coast-Rural Development Organisation
CRDO Sekretariat
P.O.Box 85319 Mombasa
Kenya